



FEUERWEHR



**ist Ehrensache
über
Generationen**



**Tradition und
Motivation**



**LANDKREIS WUNSIEDEL
IM FICHTELGEBIRGE**

NR. 22 / Jahresausgabe 2012

Gedanken zum Titelblatt

Die Freiwilligen Feuerwehren sind ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.

Bei uns ist jeder willkommen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildung oder Beruf. Sinkende Bevölkerungszahlen und der demografische Wandel hinterlassen auch bei uns ihre Spuren. Flexible Arbeitszeiten und mehr Mobilität im Beruf erschweren zudem das ehrenamtliche Engagement. Diese Herausforderungen werden, nur zum Teil, von moderner Einsatztechnik und professioneller Ausbildung gelöst. Ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr bedeutet Pflichten und Verantwortung – plus einer super Kameradschaft in der Wehr und öffentliche Anerkennung in der Bevölkerung.

Ob Wohnungsbrände, Verkehrsunfälle oder Sturm-schäden:

Im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge stehen über 2.000 Einsatzkräfte in 67 Freiwilligen Feuerwehren rund um die Uhr, für alle Bürgerinnen und Bürger bereit. Immer mehr Frauen sind Tag und Nacht erreichbar – ehrenamtlich neben Beruf und Familie. Jährlich werden sie in unserem Landkreis zu über 1.400 Einsätzen gerufen.

Im Landkreis Wunsiedel tragen wir mit über 31 Schulungen und Lehrgängen zur Aus- und Fortbildung unserer Freiwilligen bei. Diese Schulungen und Lehrgänge machen die Helfer fit für den Einsatz. Weiter werden in den drei Feuerweherschulen Regensburg, Geretsried und Würzburg die Führungs- und Sonderausbildungen angeboten.

Auch in unserem Landkreis sind Kinder- und Jugendfeuerwehren die wichtigsten Nachwuchsquellen und erfreuen sich, auch bei Mädchen, wachsender Beliebtheit. In Kitas und Horten entdecken schon die Kleinsten spielerisch die Welt der Kinderfeuerwehr. Den älteren Kindern und Jugendlichen steht anschließend die Jugendfeuerwehr offen. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Jedes Jahr veranstalten wir spannende Wettkämpfe und Ferienlager.

Mit spätestens 63 Jahren endet für Feuerwehrleute der aktive Einsatz. Wir würdigen das Engagement unserer Ehemaligen und binden sie weiterhin in den Feuerwehrverband ein. Ehemalige übernehmen bei uns in der Feuer-

wehr vielfältige Aufgaben, wie die Betreuung der Jugendfeuerwehr, Wartungsarbeiten im Gerätehaus oder geben in Ausbildungen ihre große Erfahrung an die jüngeren Kameradinnen und Kameraden weiter.

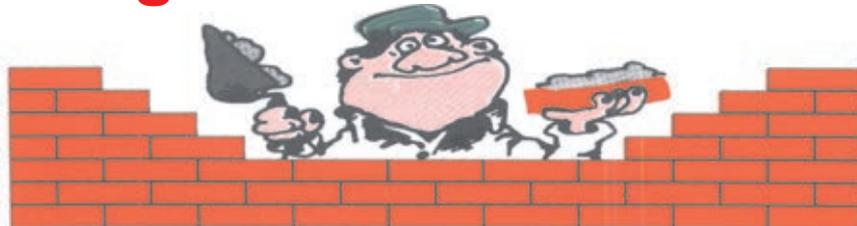
Sehr positiv ist hier auch die Tatsache, dass in unseren Feuerwehren viele Kameraden ihre Kinder oder auch schon Enkelkinder mit in die Feuerwehr bringen. So gibt es in vielen Feuerwehren bis zu 3 Generationen, die den nicht immer leichten Dienst für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ehrenamtlich leisten.

Für die Feuerwehren ist es eine Ehrensache, auch über Generationen hinweg, Dienst zu leisten und mit Motivation und Tradition die gute Sache „FEUERWEHR“ aufrecht zu halten.

Dass uns dies gelingt, zeigen viele Berichte und Mitgliederzahlen aus der gesamten Europäischen Union und einer Umfrage von Readers Digest, bei der die Feuerwehren in Deutschland an erster Stelle stehen.

KBI Armin Welzel

Baugeschäft Uwe Prucker



Vielitz 8 • 95100 Selb
Telefon 0 92 87 / 7 91 52
Fax 0 92 87 / 80 07 67
Mobil 01 72 / 8 18 60 56
uwe_prucker @ freenet. de

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
 KfV Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V.

Satz und Druck:

Beer Druck GmbH
 Gabelmannsplatz 4-6 | 95632 Wunsiedel
 Tel. 09232/9943-0 | Fax 09232/67 09
 info@beerdruck.de | www.beerdruck.de

Redaktion:

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
 KBM Roland Kaiser
 V. i. s. d. P. KBR Gerhard Bergmann

Redaktionelle Mitarbeit:

Feuerwehren aus dem Lkr. Wunsiedel
 Ausgabe Nr. 22 | Printed in Germany

Robert's Minibaggerverleih

Heidelheim 5 - 95100 Selb - Tel.: 09287/60223 bzw. 0171/8023370
 Fax: 09287/956399



FRAAS
 Säge- u. Hobelwerk
 Kistenmacherei
 Arzberg - Wiesenmühle 1
 Tel. 09233 / 1521 - Fax 2984



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Dr. Karl Döhler
Landrat des Landkreises Wunsiedel
im Fichtelgebirge

“Andere rennen raus – wir gehen rein” mit diesem simplen Satz lässt sich die schwierige und in vielen Fällen gefährliche Arbeit unserer Feuerwehren gut beschreiben. Er birgt die ganze Dramatik und den ganzen Wert dessen in

sich, was Feuerwehrarbeit bedeutet. Die Wehrleute rennen in brennende Häuser, wenn andere ihr Heil in der Flucht suchen. Sie tun dies, um ihrem selbstgewählten Auftrag gerecht zu werden. Dem Auftrag, das Hab und Gut, ja das Leben anderer zu retten.

Die Aufgaben unserer Wehrleute sind heute sehr vielfältig. Sie haben Hausbrände zu bekämpfen, bei denen Personen vermisst werden. Sie haben Menschen aus Gewässern zu bergen. Sie schneiden verunglückte Personen aus total zerstörten Autos. Sie suchen vermisste Menschen, die alleine nicht zurückfinden. Sie erleben Tragödien. “Sie helfen, wenn andere raus rennen.”

Um das tun zu können ist der Einsatz von viel Freizeit erforderlich, denn eine umfassende Ausbildung und zahlreiche Übungen befähigen die Wehrleute erst, anderen wirkungsvoll helfen zu können.

Es ist unsere große Aufgabe für die kommenden Jahre, immer wieder neue Kameradinnen und Kameraden zu gewinnen und auch die Jugend für die freiwillige Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Nur damit kann der Fortbestand in dieser lebenswichtigen Institution gesichert werden.

Erhalten Sie sich Ihre Kameradschaft und seien Sie sicher, dass Ihr uneigennütziger Dienst am Nächsten, ihr persönlicher Einsatz bei allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge höchste Anerkennung findet. Wir sind stolz auf jeden einzelnen von Ihnen. Mögen Sie von Ihren Einsätzen stets unversehrt und gesund zurückkehren.



Gerhard Bergmann
Kreisbrandrat

Bei allen Gönnern und Förderern unserer Feuerwehren, vor allem den Inserenten, durch deren Mithilfe die Herausgabe der Feuerwehrzeitung erst möglich war, bedanken wir uns ausdrücklich.



...der engel unter den autohändlern

autoladen engel gmbh

theodor-schmidt-straße 16
95448 bayreuth
tel. 0921-72 66 0-0
fax 0921-72 66 0-50

engel autohaus gmbh

an der hohensaas 19
95030 hof/saal
tel. 09281-83 91 96-0
fax 09281-83 91 96-99

autohaus engel gmbh

hofer straße 45
95632 wunsiedel
tel. 09232-99 79-0
fax 09232-99 79-99

www.autohaus-engel.de • kontakt@autohaus-engel.de



Verleihung des Ehrenzeichens der Feuerwehren des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge 2011

ILS Hochfranken

Weinmeyer Bernd 01.12.2011

FF Schirnding

Reinel Günther 05.01.2012

FF Schirnding

Kießling Wolfgang 05.01.2012



SBI Max Schmidt von der Freiwilligen Feuerwehr Selb hat aus der Hand von Regierungpräsident Wilhelm Wenning das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens erhalten, das ihm vom bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, verliehen wurde.



Auszeichnung mit dem Bayerischen Ehrenkreuz in Silber

FF Schönbrunn

1. Kdt. Bernd Müller 03.03.2012
2. Kdt. Klaus Körzdörfer 03.03.2012



Auszeichnung mit dem Bayerischen Ehrenkreuz in Gold

FF Marktleuthen

KBR Gerhard Bergmann 28.11.2011



50. Geburtstag

FF Weißenstadt

KBI Roland Renner 20.07.2012



60. Geburtstag

FF Marktleuthen

KBR Gerhard Bergmann 15.01.2012



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit im Jahr 2011

FF Birkenbühl	Manfred Kaiser
FF Erkersreuth	Klaus Bayer
FF Franken	Dr. Markus Wunschel
	Klaus Stäudel
FF Grafenreuth	Horst Fröber
FF Großwendern	Markus Hertel
FF Hauenreuth	Thomas Pohl
FF Hohenberg a. d. Eger	Heike Übler
FF Höchstädt	Günther Lippert
	Reinhard Rogler
	Udo Thüning

FF Kothingenbibersbach	Dr. Andreas Bauer
	Stefan Medick
FF Längenu	Harald Köstler
	Alfred Künzel
	Uwe Landgraf
	Thomas Voit
FF Marktleuthen	Thomas Reichel
FF Marktredwitz	Michael Hecht
FF Neuhaus a. d. Eger	Thomas Greipel
FF Raumentengrün	Jürgen Schwarz
FF Reichenbach	Werner Sümmerer
FF Reicholdsgrün	Thomas Herold
FF Schirnding	Thomas Dobner
FF Voitsumra	Frank Moller
	Thomas Purucker
	Dieter Strößenreuther
	Udo Welisch
FF Weißenstadt	Michael Olmes



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit im Jahr 2011

FF Bernstein	Karl-Willi Beck
	Erwin Riedelbauch
FF Großwendern	Erich Griebhammer
FF Göpfersgrün	Roland Meisel
FF Heidelberg	Reinhold Brandwein
FF Höchstädt	Wolfgang Radel

FF Längenu	Heinz Beck
FF Reichenbach	Richard Schwind
FF Schlottenhof	Willi Voit
FF Selb	Ulrich Hof
	Alfred Kreuzer
FF Spielberg	Roland Henke
	Adolf Stöhr
FF Thörlau	Gerhard Glöckner
FF Unterweißenbach	Gerhard Michler
	Werner Pöhlmann
FF Voitsumra	Erwin Hahn
FF Wunsiedel	Richard Barthmann



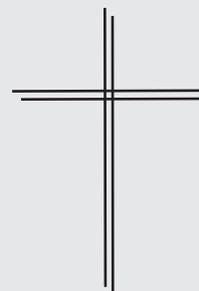
Auszeichnung mit den Helferzeichen in Gold für besondere Verdienste vom THW

KBR Gerhard Bergmann 07.10.2011
KBI Werner Schachtner 07.10.2011

Gratulation zur kirchlichen Hochzeit



Wir gratulieren dem Vertreter der Bürgermeister im KfV Wunsiedel e. V., Thomas Schwarz, und seiner Frau Iris zur kirchlichen Hochzeit am 16.06.2012.



Wir gedenken
in Dankbarkeit und Ehrfurcht
all unserer verstorbenen
Kameradinnen
und Kameraden

Aktive von 1992 – 2012



Feuerwehrdienstleistende von 1989 – 2012



Aktive Feuerwehrfrauen 1992 - 2012



Anwärter von 1992 - 2012



6. Kommandantenfortbildung des Kreisfeuerwehrverbandes Wunsiedel

Die Anforderungen an Freiwillige Feuerwehren bei Einsätzen werden teilweise immer größer. Ein Kommandant als Einsatzleiter muss schnellstens eine Vielzahl von taktischen und technischen Problemen lösen, gleichzeitig steht er angesichts seiner Entscheidungen auch im Blickpunkt der Öffentlichkeit und vor möglichen rechtlichen Konsequenzen. Um Kommandanten aller Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel über aktuelle Probleme bei Einsätzen zu informieren,



fand zum sechsten Mal eine Kommandantenfortbildung statt. Der Initiator dieser Schulung, Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, begrüßte die 67 Kommandanten des Landkreises mit ihren Stellvertretern am Samstagmorgen in der Bognerschule in Selb und stellte den Schulungstag unter das Motto: *„Wir wollen fit sein für den Einsatz von Morgen und uns nicht selbst in Gefahr bringen!“*

Vier Referenten sprachen über aktuelle Themen. KBM Stefan Walberer informierte über Standard-Einsatzregeln bei der Brandbekämpfung. Er stellte den Leitfaden Innenangriff vor, der die Grundlagen und Standard-Einsatzregeln zur Brandbekämpfung enthält. Im zweiten Vortrag stellte Max Seiler, FF Marktredwitz, Standard-Einsatzregeln der Freiwilligen Feuerwehr Marktredwitz für Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und Verkehrsabsicherung vor. Olaf Paschold von der Versicherungs-

kammer Bayern gab einen Überblick über das Versicherungsrecht von aktiven Feuerwehrdienstleistenden und Vereinsmitgliedern.

Nach einer kurzen Pause hielt Rüdiger Mätzig von der Geschäftsstelle des THW in Hof einen Vortrag über Hochwassereinsätze. Er ging auf Gefahren bei einem Hochwassereinsatz näher ein und hob hervor, wie wichtig es sei, mit Sandsäcken eine feste, aber auch dichte Barriere zu erstellen. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf verschiedene Art und Weise Sandsäcke gefüllt, transportiert und eingesetzt werden können.

Während der Mittagspause gab es die Möglichkeit, neue digitale Handsprechfunkgeräte zu testen und einen Vergleich zu analogen Geräten zu ziehen.

Über das Thema „Naturkatastrophen und Klimawandel: Was erwartet uns in Mitteleuropa? Wie sollten wir, insbesondere die Feuerwehren, dafür vorsorgen?“, sprach Prof. Dr. Gerhard Berz aus

Gräfelting. Er ging näher auf Naturkatastrophen ein und daraus entstehende Schäden, wie beispielsweise beim Erdbeben in Japan 2011. Auch für die Feuerwehren hat der Klimawandel Folgen, so werden die Sommer heißer und die Waldbrandgefahr steigt kontinuierlich. Auch die Temperatursteigerung macht sich für Feuerwehren bemerkbar. So würden die Feuerwehren immer öfter zu Hochwasser und Keller unter Wasser gerufen.

In seinem Grußwort nutzte Landrat Dr. Karl Döhler die Gelegenheit, die Kommandanten auf jederzeit auftretende Gefahren aufmerksam zu machen. Zum Glück seien aber gut ausgebildete und ausgestattete Rettungskräfte schnell vor Ort. Der Oberbürgermeister der Stadt Selb, Wolfgang Kreil, beschwor die Führungskräfte, sich nach außen als Einheit zu präsentieren. Nachdem bei einem Einsatz in erster Linie die Arbeit an der „Front“ unter großem Zeitdruck verrichtet werden müsse, forderten die Medien oft genug gleichzeitig Beachtung. Häufig würde aber dabei vergessen, dass es sich um ehrenamtliche Kräfte handele. Auch eine verstärkte Zusammenarbeit zur Sicherung der Tagesalarmsicherheit ist erforderlich. Die Technik müsse so gut werden, dass sie von Wenigen bedient werden könne, denn in Zukunft gäbe es weniger Feuerwehrleute, stellte Kreil fest.

Trotzdem müsse der Schutz der Bevölkerung weiterhin gewährleistet sein.

FBL Roland Kaiser



Brandmeldeanlagen Schulung der Firma Siemens in Schönwald

Vom 14.12.11 – 20.12.11 fand im Rettungszentrum Schönwald eine Brandmeldeanlagen Schulung mit der Firma Siemens statt.

Organisiert hat diese Schulung Heinz Hayen von der Feuerwehr Schönwald in Zusammenarbeit mit der Firma Siemens, die sehr gute Kontakte mit der Porzellanfabrik Schönwald pflegt.

Die Schulung fand auf Landkreisebene statt, wobei die meisten Teilnehmer aus dem Inspektionsbereich Selb kamen. Die Schulung sollte anhand einer Übungsanlage verschiedene Szenarien verdeutlichen.



Diese Übungsanlage beinhaltet genau wie in der Realität ein Feuerwehrschränke, ein Feuerwehrtastfeld, ein Freischaltelement und was sonst noch alles dazu gehört.

Der Ablauf von Brandwahrnehmung mittels Rauchmelder bis hin zum Eintreffen der Feuerwehr wurde genau erklärt. Außerdem: welchen Knopf wann drücken, wann nicht, und was sind die Folgen. Bei Interesse weiterer Wehren kann diese Schulung wiederholt werden.

Heinz Hayen



HIRSCH KG

Fabrik technischer Federn

Stanz- und Biegetechnik
Werkzeugbau

Haag 17

95615 Marktredwitz / Ofr.

Telefon (0 92 31) 66 99-0

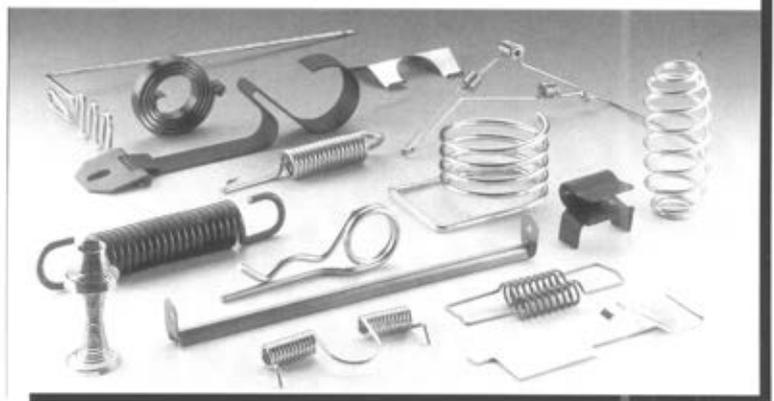
Telefax (0 92 31) 6 30 31

e-mail: info@hirsch-federn.de

Internet: www.hirsch-federn.de

Unser Fertigungsprogramm:

- Zug-, Druck-, Torsions-, Form-, Blattfedern
- Federdrahtbiegeartikel
- Antriebsspiralen
- Stanzartikel Drahtdurchmesser 0,1 - 14mm



Zertifiziert nach DIN ISO 9001 und VDA 6.1

**Fordern Sie unser
Angebot an!**

Lehrgang Taktik an der Einsatzstelle 2012

Nachdem 2011 der Pilotlehrgang „Taktik an der Einsatzstelle“ durchgeführt wurde, konnte 2012 nun der 2. und der 3. Lehrgang abgehalten werden. Auch bei diesen beiden Lehrgängen waren alle Plätze belegt und der Lehrgang, wie schon im Vorjahr der Pilotlehrgang, ausgebucht.

Insgesamt konnten bei jedem Lehrgang 19 Teilnehmer, in den beiden Lehrgängen also 38 Teilnehmer, bei insgesamt 27 Stunden, die verschiedenen Möglichkeiten der Einsatztaktik erlernen bzw. auffrischen.

Die Führungsdienstgrade wurden auf kleinere Einsätze, genauso aber auch auf Großschadenslagen, im Gerätehaus Hohenberg und Arzberg intensiv vorbereitet. Die 38 Teilnehmer, die aus 17 Feuerwehren stammten, mussten neben der theoretischen Ausbildung auch praktische Einsatzszenarien bewältigen.

In diesem Jahr wurden die Einsatzmöglichkeiten weiter ausgebaut und eine neue Planspielplatte vorgestellt. Nun kann mit drei Planspielplatten in verschiedenen Gruppen gearbeitet werden.



waren ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person im Stadtgebiet und ein Gefahrguteinsatz, bei dem nach einem Unfall eine kleinere Menge Gefahrstoff ausgelaufen war. Auch ein Brandeinsatz in einem Großmarkt, mit enormen Problemen der Statik am Gebäude, musste bewältigt und abgearbeitet werden.

Auch ein Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens wurde simuliert, bei dem ein Einsatz B5 Großbrand dargestellt wurde. Hier mussten die Teilnehmer des Lehrgangs eine Erkundung und die richtigen Maßnahmen erkennen, und bei diesem sehr anspruchsvollen Einsatz Gefahren erkennen und alle wichtigen Abläufe abarbeiten.

Vor allem an den beiden Samstagen wurden mehrere Einsatzszenarien eingespielt. Hier wurde mit einem kleineren Brand eines Pkw vor einer Garage begonnen und im Anschluss ein Brand mit eingeschlossener Person in einem Wohnhaus simuliert und abgearbeitet. Weitere Einsätze

Der Lehrgangleiter Kreisbrandinspektor Armin Welzel und sein Ausbildungsteam waren wieder begeistert von der Lehrgangsbewertung der Teilnehmer, die durchwegs sehr gute Bewertungen vergaben. So können wir auch 2013 wieder zwei, eventuell auch drei Lehrgänge anbieten.

KBI Armin Welzel





LÖSER
Wasser • Wärme • Strom

ISO 9001
GÜTE
UMWELT
PAKT

LÖSER GmbH, Wasser-Wärme-Strom, Haingasse 5, 95659 Arzberg - Seussen
Tel.: 09233 / 7720-0
E-Mail: info@Loeser-GmbH.de www.Loeser-GmbH.de



KARL ROTH
BAUMEISTER
WUNSIEDEL

Stark am Bau!



KARL ROTH Baumeister GMBH & CO KG
Hornschuchstr. 22, 95632 WUNSIEDEL
Tel: 0 92 32 / 99 400, info@roth-baumeister.de

www.roth-baumeister.de

Goller
Keramische Wohnideen
seit 1926

Keramik-Goller
Kachelöfen + Fliesen

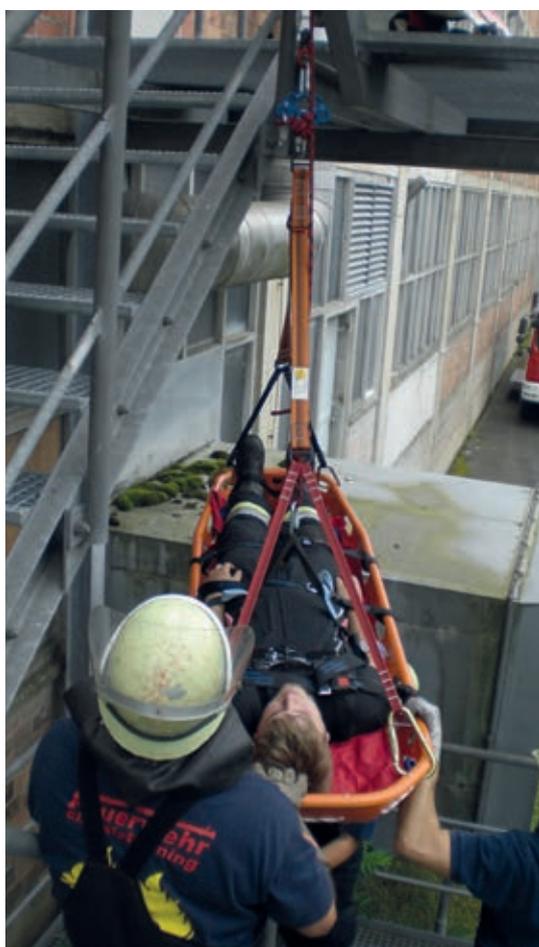
Hornschuchstr. 32-36
95632 Wunsiedel
Telefon 0 92 32 / 20 47
Telefax 0 92 32 / 91 70 99
E-Mail info@keramik-goller.de

Inhaber:
Joachim Goller

Pilotlehrgang „Absturzsicherung IV Retten aus einem Gittermast“

Ab dem nächsten Jahr soll die Serie der Lehrgänge Absturzsicherung im Landkreis weiter ausgebaut werden. Nachdem bisher die Lehrgänge Absturzsicherung I (Halten und Rückhalten), Absturzsicherung II (Absturzsicherungssatz), Absturzsicherung III (Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen) im Landkreis angeboten werden und seit Jahren ein fester Bestandteil der Ausbildung sind, kommt nun das vierte Modul Absturzsicherung IV (Fortbildung und Rettung aus einem Gittermast) hinzu.

Unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Armin Welzel und des fünfköpfigen Ausbildungsteams der Feuerwehr Arzberg wurde der Pilotlehrgang am Samstag, den 28. Juli 2012, durchgeführt.



Auto Rahn

Inh. Oliver Rödiger e.K.

**Marktredwitzer Str. 15
95707 Thiersheim**

Telefon 09233 - 1536
Telefax 09233 - 5451



Kfz-Meisterbetrieb

- Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV + AU Abnahme
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Kfz-Aufbereitung
- Unfallinstandsetzung
- Reifen + Räder

Um 08:00 Uhr war der Start mit der Begrüßung und der Einteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen. Nach der Einteilung wurde an zwei Stationen ein Bereitstellungsplatz für den Absturzsicherungssatz und den Satz Rollgliss bzw. Abseilgerät vorgestellt und im Detail erläutert.

Ab 09:00 Uhr ging es bei den praktischen Übungen in die Höhe, um eine Person aus einem Gittermast zu retten. Hier wurde das Zusammenspiel von drei Absturzsicherungssätzen und dem Rollgliss geübt. Zwei Kameraden mussten in den Gittermast aufsteigen und die leicht verletzte Person festlegen. Nach dem Sichern der Person, wurde über dieser ein Rollglissgerät in Stellung gebracht und die Person sicher nach unten gebracht. Diese Übung wurde vier Mal durchgeführt, um jeden Teilnehmer alle Übungsteile näherzubringen und praktisch abarbeiten zu lassen.

Nach einer kurzen Nachbesprechung und einer kleinen Pause wurde die zweite Einsatzstelle angefahren. Hier musste eine Person in einem Treppenhaus eines Industriegebäudes gerettet werden. Hier wurden zwei Varianten durchgespielt und praktisch geübt. Bei einer Variante musste die Person mittels Schleifkorbtrage und Rollgliss über das Treppenauge gerettet werden. Bei der zweiten Variante musste die Person mittels Schleifkorbtrage und Rollgliss außerhalb des Treppenhauses sicher abgeseilt werden. Nach dem Einrücken im Feuerwehrgerätehaus wurde der Lehrgang besprochen und ausgewertet, um etwaige Änderungen und Verbesserungen für den Lehrgang 2013 aufzunehmen und einzuplanen. Nach dieser offenen Aussprache und der Zeugnisübergabe wurde ein schöner Nachmittag beim Grillen verbracht.



Die 12 Teilnehmer lobten den Ablauf, die Übungen, den kameradschaftlichen Teil und waren sich einig, dieser Lehrgang soll so angeboten werden. Der Lehrgang soll mit 12 Teilnehmern gedeckelt werden, damit jeder beim praktischen Teil alle Arbeiten ausführen muss. Die Teilnehmer dieses Pilotlehrganges waren, je sechs Kameraden aus den Feuerwehren Arzberg und Selb.

KBI Armin Welzel

**Heizöl – Diesel – Super –
Schmierstoffe – Tankstelle –
Pkw-Waschanlage**

Top-Qualität zu günstigen Preisen

HAUER
MINERALÖLE

Am Bahnhof 3, 95632 Wunsiedel
Tel. (09232) 2387 oder (09232) 70580
www.hauer-mineraloele.de



An vier Sonntagen zum Maschinisten

Am Muttertag, dem 13. Mai 2012, endete der diesjährige Fahrzeug- und Tragkraftspritzen-Maschinistenlehrgang des Landkreises Wunsiedel i. F.. Vier Sonntage in Folge opferten

aus Arzberg, Brand-Haingrün, Erkersreuth, Höchstädt, Hohenberg a. d. Eger, Kirchenlamitz, Längenau, Leupoldsdorf, Nagel, Röslau, Schirnding, Schönwald, Seußen, Thölauf,

gebildet. Die Aufgabe eines Maschinisten besteht in erster Linie darin, das Einsatzfahrzeug sicher zum Einsatzort zu lenken und dort die mitgeführten Feuerlöschkreiselpumpen und Aggregate vorschriftsmäßig zu bedienen.

Daher wurden Themen wie Motorenkunde, Pumpen, Saugvorgang, Wasserförderung über lange Wegstrecken, aber auch Straßenverkehrsrecht und Unfallverhütungsvorschriften behandelt.

Die Teilnehmer trotzten dabei den teilweise doch eher widrigen Wetterbedingungen in den Praxis-teilen in Form von extremer Hitze und auch Starkregen und absolvierten sogar den letzten Lehrgangstag voller Eifer, obwohl doch ein Großteil von ihnen zuvor die ganze Nacht hindurch beim Großbrand in Fichtelberg bereits ihren Mann oder auch ihre Frau standen.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen, was von Lehrgangsleiter Richard Barthmann mittels Urkunde bestätigt wurde.

Florian Barthmann



insgesamt 29 ehrenamtlich tätige Feuerwehrdienstleistende, darunter vier Frauen, sowie deren Ausbilder und Helfer, ihre Freizeit zum Wohl der Allgemeinheit.

Die Teilnehmer von den Freiwilligen Feuerwehren

Tröstau und Wunsiedel sowie von der Werkfeuerwehr CeamTec aus Marktredwitz, wurden am Ausbildungsstandort in Wunsiedel an den vier ganztägigen Lehrveranstaltungen in Theorie und Praxis zu sogenannten Maschinisten fort-

gebildet. Die Aufgabe eines Maschinisten besteht in erster Linie darin, das Einsatzfahrzeug sicher zum Einsatzort zu lenken und dort die mitgeführten Feuerlöschkreiselpumpen und Aggregate vorschriftsmäßig zu bedienen.



Medi Tec Marktredwitz
MM

*Ihr Partner für Erste Hilfe
Partner der Feuerwehren*



Als Ihr Partner in allen Bereichen der Ersten Hilfe bieten wir:

ERSTE HILFE KURSE
Erste Hilfe Bedarf aller Art
spezielles Erste-Hilfe-Material für Feuerwehren

Vertrieb von Defibrillatoren (AED)
Schulungen im sicheren Umgang mit einem Defibrillator
Erste Hilfe Training für Mitarbeiter im Pflegedienst
Unternehmensbetreuung im Bereich der Arbeitssicherheit Erste Hilfe

Hermann Krisch
Wölsauerhammer 23
95615 Marktredwitz
Tel. 09231-5051592
email: meditec-mak@t-online.de
www.meditec-marktredwitz.de

Indienststellung eines Transportanhängers in Wunsiedel

Anfang des Jahres beschaffte der Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Wunsiedel einen Transportanhänger. Der Anhänger wurde gebraucht von einer Wehr in der Nähe von Karlsruhe übernommen.

Technische Daten:

Aufbau Pagenkopf Fahrzeugbau in Bretten-Gölshausen 1996

Zulässiges Gesamtgewicht 2.000 kg

Tandemachse, auflaufgebremst, mit geteilter Auffahrrampe

Anhängerkupplung verstellbar für PKW und LKW

Ladefläche 1,7 x 2,7 m mit diversen Befestigungspunkten



Eine ortsansässige Spedition spendete Zurrmaterial, welches von den Wehrleuten in 2 Staukästen untergebracht wurde.

FFW Wunsiedel

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Actros mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-V-Motor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Actros ist,

kommen Sie auch in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz-Partner.



Mercedes-Benz

Der Actros als Löschfahrzeug.



Autohaus Matthes GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Bayreuther Straße 2 · 95615 Marktredwitz · Tel. 0 92 31 / 800-0

Gerätehausumbau in Erkersreuth

Die Freiwillige Feuerwehr Erkersreuth durfte sich nach langer Umbau- und Ausbauphase über ihr neues Gerätehaus freuen.

Der Umbau, der sich von 2008 – 2012 erstreckte, verlangte den Kameraden von Erkersreuth einiges an ehrenamtlicher Zeit ab. So wurden in Eigenleistung der Kameraden der Schulungsraum, Fahrzeughalle, Außenanlage, Abstellraum und noch vieles mehr in ca. 2500 Ehrenamtlichen Arbeitsstunden erbaut.



Außenansicht

Auch Neuanschaffungen für das Gerätehaus waren notwendig geworden! So wurden eine neue Absauganlage und zwei neue Sektionaltore installiert. Auch die Außenanlage erstrahlt jetzt in einem neuen Glanz, so wurde der Vorplatz neu asphaltiert und ein neuer Ölabscheider installiert.

Text: KBM Roland Kaiser
Eckdaten, Fotos FF Erkersreuth



Schulungsraum



Abstellkammer



Gerätehaus



rosenbauer



Ludwig
FEUERSCHUTZ

- Ⓛ Feuerwehrausrüstungen
- Ⓛ Furtner Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Metz Drehleitern
- Ⓛ Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Ⓛ Umweltschutzausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 - Fax 0 92 08/58 03 90

Neuer Rüstwagen für die Freiwillige Feuerwehr Marktedwitz

An die Freiwillige Feuerwehr Marktedwitz wurde durch Frau Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder ein neuer Rüstwagen übergeben. Dieser ersetzt ein Fahrzeug aus dem Jahr 1978.

In eine Bedarfsplanung für den Rüstwagen flossen neben dem örtlichen Gefahrenpotenzial auch die Hauptverkehrswege, die die Stadt Marktedwitz kreuzen, nämlich Bundesautobahn A 93, Bundesstraße B 303 sowie die Bahnlinien Nürnberg – Prag und München – Berlin ein. Diese Verkehrsverbindungen sind zum Teil auch von europäischer Bedeutung.

Weiterhin liegt Marktedwitz im Zulassungsbereich der Elbe, für die besonderer Schutz, auch in den Oberläufen, gilt. Gründe genug, auch bei Hilfeleistungen und im Katastrophenschutz über Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten.



Die Stadt Marktedwitz hat deshalb im Jahre 2008, wohl als erste Stadt im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet, eine Vereinbarung über die grenzüberschreitende, nachbarschaftliche Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brand- und Katastrophenschutz mit dem Feuerwehrrettungskorps Karlsbad abgeschlossen. Diese Vereinbarung ist auch Grundlage für eine Förderung des Fahrzeuges durch die Europäische Union. Weitere Zuschussgeber waren der Freistaat Bayern und der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Die Ersatzbeschaffung des Rüstwagens fiel zeitlich in das Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Marktedwitz. Da das bisherige Fahrzeug in den letzten Jahren zunehmend Sicherheitsmängel aufwies, war ein weiterer Aufschub für die Beschaffung nicht hinnehmbar.

Durch eine zeitaufwändige und detaillierte Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen mit viel Verantwortungsbewusstsein der Feuerwehrdienstleistenden wurde der Haushaltsansatz von knapp 400.000 Euro auf einen endgültigen Abrechnungspreis von ca. 350.000 Euro abgesenkt. Dies geschah zum einen durch Verzicht auf Einrichtungen und Geräte sowie zum anderen durch die Übernahme von einigen Geräten, wie beispielsweise des Rettungssatzes, allerdings ergänzt durch eine leistungsfähige Rettungsschere.

Auf der Grundlage der europaweiten Ausschreibung konnten die Aufträge vergeben werden: Fahrgestell Mercedes Benz Atego 1429 an die Fa. Daimler AG, Aufbau an die Fa. Empl und Beladung an die Fa. Ludwig Feuerschutz GmbH, Bindlach.

Der Rüstwagen wurde aufgrund der Erfahrungen der letzten 30 Einsatzjahre konzipiert und auf eine zukünftige Entwicklung der Einsätze abgestimmt. Der Beschaffung liegt im Wesentlichen die Normbeladung zugrunde. Einige Besonderheiten weist das Fahrzeug allerdings auf. Für die FF Marktedwitz ist es das erste Fahrzeug mit elektronischer Schaltautomatik. Weitere Geräte sind ein Powermoon-Beleuchtungsballon, eine zweite



Motorpumpe für Rettungszylinder, Schnellangriffseinrichtung für Hebekissen, ein Überlebensanzug für Wassereinsätze, eine Pneumatik Schnellangriffseinrichtung mit 40-Meter-Schlauch, ausreichend Holzplatten und -latten.

Besonders bemerkenswert sind die saubere Bauweise und einige pfiffige Ideen, wie die zahlreichen Geräte untergebracht wurden. Eine Ordnung der Geräte nach Gruppen und dem Einsatzzweck entsprechend, resultierend aus einer langjährigen Einsatzerfahrung wird sicher eine gute und sichere Arbeit bei Ausbildung und Einsätzen erleichtern.

Harald Fleck, Stadtbrandinspektor

Großbrand Dachstuhlbrand Wohnhaus in Schirnding

Am 16.02.2012 um 18:08 Uhr erhielt die ILS Hochfranken eine Meldung über einen Dachstuhlbrand in Schirnding in der Hauptstraße. Der diensthabende Disponent alarmierte aufgrund dieser Meldung das Alarmstichwort „B3 Brand Dachstuhl“ und schickte die zuständigen Feuerwehren aus Schirnding, Hohenberg, Arzberg und die Drehleiter der Feuerwehr Waldsassen zum angegebenen Objekt. Das erstarrückende Fahrzeug der Feuerwehr Schirnding war nur wenige Minuten später am Einsatzort und meldete eine

starke Rauchentwicklung, schon während der Anfahrt. Einige Minuten nach dieser Meldung wurde durch die Feuerwehr Schirnding gemeldet, dass Flammen aus dem Dach schlagen. Nach dieser Meldung über Funk ließ der zuständige Kreisbrandinspektor schon während der Anfahrt die Feuerwehren aus Oschwitz und Schlottenhof nachalarmieren. Im Laufe des Einsatzes wurde die Alarmstufe auf „B5 Großbrand“ erweitert.



Den Einsatzkräften stellte sich nach einer ersten Erkundung folgende Lage: „Vollbrand eines Dachstuhles auf einer Länge von 30 – 40 m, benötigt werden Wasserversorgungen und Atemschutz.“ Nach Eintreffen des zuständigen Kreisbrandinspektors Armin Welzel übernahm dieser sofort nach Rücksprache mit dem örtlichen Kommandanten die Feuerwehreinsetzleitung. Kreisbrandrat Gerhard Bergmann wurde umgehend als örtlich vorausbestimmter Einsatzleiter nach Artikel 15 des Bayr.

Katastrophenschutzgesetzes durch das Landratsamt eingesetzt. Als Abschnittsleiter fungierten im Abschnitt 1 Brandbekämpfung Innenhof der stv. Kommandant der FF Schirnding Udo Müller, im Abschnitt 2 Brandbekämpfung Nordseite KBM Thomas Greipel, im Abschnitt 3 Widerstandslinie zum Innenhof KBI Lorenz Müller aus Waldsassen, im Abschnitt 4 Wasserversorgung der Kommandant der FF Schlottenhof Bernd Kastner und im Abschnitt 5 Atemschutz-Bereitstellung Thomas

Mühleisen, Brandmeister der FF Selb. Die Wasserversorgungen von der nahegelegenen Röslau wurden durch die Feuerwehren Schirnding, Schlottenhof und Oschwitz zur Einsatzstelle verlegt.

Mit einer dieser Leitung wurde das Wenderohr der Drehleiter der FF Waldsassen gespeist und eine Widerstandslinie zu den angrenzenden Gebäuden von oben eingerichtet. Unter Atemschutz drangen mehrere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Hohenberg, Schirnding und Arzberg ins Innere der beiden zusammengebauten Wohnhäuser ein und



begannen mit der Brandbekämpfung. Ein massiver Wassereinsatz konnte das Feuer nach ca. einer Stunde unter Kontrolle bringen. Auf der nördlichen Seite waren vorrangig die Feuerwehren Oschwitz und Schlottenhof mit einem B- und drei C-Rohren im Einsatz. Mit der Drehleiter der FF Selb konnte nach schwierigem Rangieren in dem sehr engen Innenhof an den Dachstuhl herangefahren werden und Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Bei diesem Einsatz waren die Feuerwehren aus Schirnding,



Hohenberg/Eger, Neuhaus/Eger, Oschwitz, Arzberg, Schlottenhof, Seußen, Thiersheim, Kothigbibersbach, Selb, Silberbach, Marktredwitz und Waldsassen im Einsatz. Sie mussten die Wasserversorgungen sicherstellen, den Sammelplatz Atemschutz betreuen, die Einsatzstelle ausleuchten und die Gebietsabsicherung herstellen sowie die Verkehrsregelung für die Polizei erledigen.

Für die örtliche Feuerwehr dauerte der Einsatz bis in die Mittagsstunden des darauffolgenden Tages. Zur Bekämpfung dieses Brandes waren an der Einsatzstelle ca. 178 Feuerwehrleute aus 13 Feuerwehren mit 30 Fahrzeugen und 25 Personen von Polizei, BRK und dem THW Marktredwitz im Einsatz.

KBI Armin Welzel

Ihre örtlichen Energieversorger



www.s-w-w.com

www.gasversorgung-wunsiedel.de



01. Großbrand, Dachstuhl in Schirnding am 16.02.2012
02. Verkehrsunfall, Marktredwitz, Person eingeklemmt 30.05.2012
03. Tierrettung, B 303 bei Marktredwitz nach VU am 06.07.2012
04. Großbrand, Kristallbad Fichtelberg am 12.05.2012
05. Verkehrsunfall, Arzberg, Person eingeklemmt am 26.10.2011
06. Gefahrgutaustritt in Marktredwitz am 29.06.2012
07. Waldbrand bei der Gasstation, Arzberg am 21.08.2012
08. Verkehrsunfall, B 303, Person eingeklemmt am 24.07.2012
09. Brand Abfallwirtschaft Thiersheim, B4 am 16.06.2012
10. Verkehrsunfall mit LKW, B 303 Marktredwitz am 07.05.2012





Gründung einer Kinderfeuerwehr bei der FF Hohenberg

Die Freiwillige Feuerwehr Hohenberg hat seit dem 11. Februar eine „Kinderfeuerwehr“. Nach einem Informationsnachmittag haben sich 21 Kinder dafür angemeldet und sind von Kommandant Klaus Hoffmann in die Gruppe aufgenommen worden.

Der Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr platze aus allen Nähten, als Hoffmann die Info-Veranstaltung zur Gründung der Kinderfeuerwehr Hohenberg eröffnete. 21 Kinder waren mit ihren Eltern gekommen, um sich über das neue Projekt zu informieren. Wie Hoffmann den Eltern erklärte, werden sich insgesamt vier, im Umgang mit Kindern erfahrene Feuerwehrmänner und -frauen sich um die „Löschzwerge“ kümmern. Dies seien Heike und Anne Übler, beides ausgebildete Kinder-Erzieherinnen, sowie Martina Schacht und Harald Max, die bereits seit 32 und 33 Jahren aktiv in der Feuerwehr tätig seien.

Natürlich stellte Hoffmann das Projekt „Kinderfeuerwehr“ genauer vor. In Hohenberg habe es ein immer größer werdendes Interesse von Kindern an der Arbeit der Feuerwehr gegeben.

Deshalb hätten sich die Verantwortlichen entschlossen, Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren in die Kinderfeuerwehr aufzunehmen. Mit Erreichen des zwölften Lebensjahres können sie dann offiziell in die Jugendfeuerwehr übernommen werden.

Ziel sei es grundsätzlich, bei den Kindern das Interesse an der Feuerwehr zu wecken und sie auf die Mitgliedschaft in der Jugendwehr vorzubereiten.

Im Mittelpunkt sollen dabei mehrere Punkte stehen: die Pflege der Kameradschaft, Freundschaft und Teamfähigkeit. Außerdem solle den kleinsten Floriansjüngern ein interessantes Programm mit Spielen, Sport, Verkehrserziehung, Basteln und Malen geboten werden. Dazu werde man sich einmal monatlich treffen.



Hoffmann betonte, dass in der Kindergruppe keinerlei feuerwehrtechnische Ausbildung stattfinden wird. Vielmehr sollen sich die Kinder spielerisch mit dem Thema Feuerwehr beschäftigen.

Jedes Kind erhielt ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Kinderfeuerwehr Hohenberg“ und „Löschzwerge“. Hier bedankte sich Klaus Hoffmann bei Firma Feiler, die die Kosten für diese T-Shirts übernommen habe und sie im vollen Umfang sponsere.

FF Hohenberg



18. Bezirksleistungsmarsch am 01.10.2011 in Bad Staffelstein

Ein voller Erfolg war der 18. Bezirksjugendleistungs-marsch, der am Wochenende des 01.10.2010 in Bad Staffelstein stattfand. 38 Jugendgruppen aus ganz Oberfranken darunter auch 3 Jugendgruppen aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge traten zu diesem Marsch an. Die Jugendgruppen aus Röthenbach, Arzberg und Schönbrunn fieberten dem Marsch schon Tage vorher entgegen und übten mit ihren Betreuern, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Am frühen Samstagmorgen dann startete ein Bus mit den drei Jugendgruppen, ihren Betreuern sowie KBI Armin Welzel und den Schiedsrichtern KBM Reinhold Brandwein, KBM Horst Riedl, Landesfrauenbeauftragte Erika Riedl und dem stv. Kreisjugendwart Roland Kaiser nach Bad Staffelstein.

Dort angekommen meldeten sich die Jugendlichen bei der Startkontrolle an und staunten nicht schlecht, was die Feuerwehr Bad Staffelstein für ein Rahmenprogramm auf die Füße gestellt hatte.



Nach dem Startschuss machten sich dann die Jugendlichen im 3-Minuten-Takt auf die rund 5 km lange Strecke, wo anspruchsvolle, aber auch schnelle Übungen von ihnen abverlangt wurden.

So mussten unter den strengen Augen der Schiedsrichter feuerwehrspezifische Übungen abgelegt werden.

So galt es neben Saugleitung kuppeln, Strahlrohr hochziehen, auch zwei Bögen Testfragen zu beantworten und noch viele weitere Übungen zu absolvieren. Um ca. 16:30 Uhr konnte dann die schon lange erwartete Siegerehrung beginnen. Dabei erreichten die Jugendgruppen aus dem Landkreis gute Platzierungen und durften sich über ihre tollen Leistungen freuen. Gegen 17:30 Uhr traten wir dann die Heimreise in den Landkreis Wunsiedel wieder an. Im Bus war von der morgendlichen Anspannung nichts mehr zu spüren, denn die Jugendlichen feierten mit ihren Jugend-



warten, den Schiedsrichtern ihre guten Platzierungen. Alle waren sich am Ende des Tages einig, dass sie diesen noch lange in Erinnerung behalten werden.

FBL Roland Kaiser



In den meisten Flügeln, Klavieren und Geigen sowie anderen Saiteninstrumenten befinden sich unsere hochwertigen Musiksaitendrähte.

unser Draht macht die Musik



130 Jugendliche stellen sich Wissenstest in Röslau



Ab Stufe 3 mussten die Jugendlichen die Funktionswesten und Helmabzeichen in die richtige Reihenfolge bringen und erläutern.

Ziel des Testes war, den Jugendlichen die richtigen Dienst- und Schutzausrüstungen, sowie die Unfallverhütungsvorschriften in der Feuerwehr näher zu bringen.

Weiterhin sollten die Jugendlichen in späteren Einsatzfällen die Funktionsträger und Führungsdienstgrade erkennen können.

So wurden abgelegt:

Jugendliche	Stufe
45 x	1
39 x	2
33 x	3
12 x	4
1 x	5

Am 22.10.2011 stellten sich im Gerätehaus Röslau 130 Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Wunsiedel dem Wissenstest 2011.

Das Thema des diesjährigen Wissenstestes lautete „Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr / Persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung“. Zu dem theoretischen Teil standen auch wieder praktische Übungen auf dem Programm, die von den Jugendlichen zu absolvieren waren.

Kreisjugendwart Marc Schmidt gab einen kurzen Abriss über den theoretischen Teil und gab die Übungen im Außenbereich bekannt. Bei den praktischen Übungen wurde das ordnungsgemäße Aussteigen aus Feuerwehrfahrzeugen sowie die Zuordnung von verschiedenen Schutzanzugsarten gefordert.

Abschließend bedankte sich Kreisjugendwart Marc Schmidt bei den Schiedsrichtern, den Jugendlichen mit ihren Betreuern und der Feuerwehr Röslau für die Ausrichtung der Veranstaltung und allen für die geopferte Freizeit für die Allgemeinheit und konnte als Ehrengäste Bürgermeister und Stv. Landrat Gerhard Schade im Gerätehaus Röslau begrüßen.

Als alle schriftlichen und praktischen Übungen abgeschlossen waren, durften Kreisjugendwart Marc Schmidt, Kreisbrandinspektor Armin Welzel und Kreisbrandinspektor Werner Schachtner den Jugendlichen ihre wohlverdienten Abzeichen und Urkunden überreichen.

FBL Roland Kaiser



- **ÖLBINDER** für Verkehrsflächen und Gewässer
- **Holzbriketts**
- **Holzpellets**

Jens Tieg

Dipl. Betriebswirt (FH)

Krohenhammer 1

95632 Wunsiedel

Telefon: (09232) 995522

Telefax: (09232) 995587

E-mail: tieg@yeti-holzbrikett.de

Internet: www.brikettstore.de



Jugendfeuerwehr Seußen / Haid siegt beim Jugendleistungsmarsch 2012 des Landkreises Wunsiedel i. F. in Röthenbach

Beim 18. Jugendleistungsmarsch, welcher am Samstag, den 12. Mai 2012, von der Freiwilligen Feuerwehr Röthenbach hervorragend organisiert und durchgeführt wurde, setzten sich nach spannendem Wettkampf die vier besten Gruppen aus Seußen / Haid, Arzberg 1, Schlottenhof und Marktredwitz 1 durch. Diese vier Gruppen qualifizierten sich zusammen für den oberfränkischen Bezirksentscheid der Jugend. Dieser findet heuer am 13. Oktober in Burgebrach, Landkreis Bamberg statt. So zeigten 116 Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter in 29 teilnehmenden Gruppen an 14 praktischen, sowie einer theoretischen Station ihr Können und Wissen!

Den Startschuss für die Veranstaltung gaben am frühen Morgen Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, Stellvertretender Landrat Dr. Roblig, Bürgermeister der Stadt Arzberg Stefan Göcking und Kreisjugendfeuerwehrwart KBM Marc Schmidt.

Anschließend wurden die 29 Gruppen ab 9 Uhr in 3-Minuten-Abständen auf den ca. 5 km langen Rundkurs um Röthenbach geschickt.

Um einen fairen Wettkampf der Jugendlichen zu garantieren, stellte man eine Wettkampfleitung zusammen, die aus Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, dem Fachbereichsleiter für Wettbewerbe im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel



e.V., Oberbrandmeister Klaus Huber aus Marktredwitz und Kreisjugendwart KBM Marc Schmidt bestand. Zusätzlich waren noch 15 Schiedsrichter mit ihren ca. 40 Helfern im Einsatz.

Gut fünf Stunden nach dem Start waren alle Mannschaften wieder an ihrem Ausgangspunkt angekommen und warteten gespannt auf die Siegerehrung, die um 15 Uhr durch stv. Landrat Dr. Roblick, den Bürgermeister der Stadt Arzberg Stefan Göcking, KBR Gerhard Berg-

mann, KBI Armin Welzel, Kreisjugendfeuerwehrwart KBM Marc Schmidt sowie stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Roland Kaiser durchgeführt werden konnte.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto der vier erstplatzierten Mannschaften, zusammen mit den Ehrengästen ging ein langer und abwechslungsreicher Tag zu Ende, der von allen Teilnehmern gelobt und als gelungen bezeichnet wurde.

FBL Roland Kaiser



Bremsen

HU (mit integrierter AU)
zur Einheitsprüfung der

Inspektion

Rad und Reifen

Klimaservice

Standheizung

Mobilitätsgarantie

Motordiagnose

Schirndinger Str. 47, 95691 Hohenberg an der Eger, Tel: 09233 8061, www.auto-lueftner.de

RS BAU

Bauunternehmen

Meierhof 52 95163 Weißenstadt

Tel. 09253 / 880 884 Fax 09253 / 954 762

Mobil 0179 / 929 64 32



Jugendfeuerwehr des Landkreises Wunsiedel besucht Berufsfeuerwehr Regensburg

Am 28.07.2012 machten sich die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Wunsiedel mit einem Bus zum Jugendausflug nach Regensburg und Sankt Englmar auf.

Schon in den frühen Morgenstunden machten sich die Jugendlichen mit ihren Betreuern auf die Beine um diesen spannenden Tag zu erleben.

Nach den Treffpunkten im Landkreis ging die Fahrt weiter nach Regensburg, wo am Vormittag bei der Berufsfeuerwehrwache eine spannende Führung auf dem Programm stand. Dort angekommen, wurden die Jugendlichen mit ihren Betreuern von der Berufsfeuerwehr Regensburg empfangen. Nach einer kurzen Filmvorführung bekamen die Jugendlichen einen kleinen Einblick über einen Arbeitsalltag bzw. Schicht eines Berufsfeuerwehrmannes. Auch die Sondereinheiten wie Höhenrettung und verschiedene Sonderausrüstungen der Berufsfeuerwehr wurden vorgestellt. Die Jugendlichen waren sehr begeistert, als es



Die Jugendlichen informierten sich über verschiedene Waldtiere und amüsierten sich über lustige Rechenspiele und optischen Täuschungen.

Als absolutes Highlight bezeichneten die Jugendlichen das Sommerrodeln, wo die Jugendlichen auf zwei unterschiedlichen Bahnen sich in das Vergnügen stürzen konnten.

Nach einem vierstündigen Besuch des Baumwipfel Weges und der

Sommerrodelbahn machten sich die Jugendlichen mit ihren Betreuern in den frühen Abendstunden auf die Heimreise. Nach einer kurzen Abendeinkehr ging im Bus mit viel Spaß und ausgelassener Gaudi ein toller Tag zu Ende.

dann in die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr ging, wo für drei Landkreise und einer Großstadt alle wichtigen Infos der Alarmierung von Rettungsdienst und Feuerwehr zusammenlaufen.

Nach einem Gruppenfoto ging eine interessante Führung zu Ende und die Jugendlichen machten sich auf den Weg nach St. Englmar zum Baumwipfel Weg.

Dort angekommen stand eine zweistündige Erlebnistour auf dem Programm.

KBM Roland Kaiser



Auto Brucker

www.auto-brucker.de

95615 Marktredwitz • Wölsauer Str. 6 • 95682 Brand/Opf. • Nageler Str. 4





Statistik Fachbereich 3 - Ausbildung

Der Fachbereich 3 im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel ist zuständig für die Ausbildung der fast 2000 aktiven Feuerwehrmitglieder in den Feuerwehren unseres Landkreises. Auch 2011 waren sie wieder bemüht ein gutes Angebot an Ausbildungen zusammenzustellen. Eine vernünftige und immer aktuelle Ausbildung in verschiedenen Schulungen und Lehrgängen ist wichtiger denn je.

Zum Ausbildungsangebot gehören insgesamt 33 Schulungen und Lehrgänge. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 633 Feuerwehrfrauen und -männer in den verschiedensten Bereichen geschult. Hierbei wurden bei 25 Lehrgängen 7.101 Std. Ausbildung betrieben. Nicht gezählt wurden hier die Stunden, die die Ausbilder zur Vorbereitung und Durchführung der Lehrgänge und Seminare aufbringen.

Lehrgänge und Schulungen auf Landkreisebene 2012	Lehrgänge	Teilnehmer	Stunden	Std. insges.
Absturzsicherung Teil I Halten und Rückhalten	1	22	8	176
Absturzsicherung Teil II Absturzsicherungssatz	1	16	28	448
Absturzsicherung Teil III Einfache Rettung Höhen und Tiefen	1	18	26	468
Atenschutz Ausbilder Fortbildung	1	90	2	180
Atenschutzgeräteträger	2	33	24	792
Ausbildung Flash-over-Container	4	32	3	96
Biogas- Photovoltaikschulung	1	24	4	96
Einsatznachbereitung - Grundlagen	1	8	2	16
Schulung Eon Netz	1	44	3	132
Grundausbildung	1	13	70	910
Kommandantenschulung in Selb	1	145	6	870
Maschinisten	1	16	36	576
Motorsägenführer	3	40	11	440
Motorsägenführer Spannungssimulator	1	36	5	180
Motorsägenführer Korb und Winde	1	28	7	196
Taktik an der Einsatzstelle	1	21	24	504
Truppführer	1	23	38	874
Überdruckbelüftung	1	15	8	120
UVV (Schulung)	1	9	3	27
Gesamt	25	633		7.101



RECHTSANWALTSKANZLEI
BERND HÜBNER
 FRITZ-THOMAS-STR. 2
 95615 MARKTREDWITZ
 TEL. 09231 / 97 31 80



Erfolg ist - die Summe richtiger Entscheidungen

HANS-JÜRGEN HACKL Steuerberater
JÜRGEN HACKL Steuerberater

EGERSTR. 118 · 95632 WUNSIEDEL · TEL 09232-2135
 www.steuerkanzlei-hackl.de - e-mail: info@steuerkanzlei-hackl.de

Fachbereich 6 „Öffentlichkeitsarbeit“ besucht Radio Euroherz in Hof



Einige Mitglieder des Fachbereichs 6 (Öffentlichkeitsarbeit) des Kreisfeuerwehrverbandes Wunsiedel i. Fichtelgebirge besuchten zusammen mit weiteren Feuerwehrdienstleistenden am Freitag, 15. Juni 2012, den lokalen Radiosender „Euroherz“ im Funkhaus in Hof. Volontär Peter Benkoff begrüßte die Teilnehmer im Foyer und führte sie nach einigen einleitenden Worten direkt in das Studio. Hier moderierte gerade Philipp Spiegel im „Ein-Mann-Studio“ die Abendsendung, die die Hörer zwischen 18 Uhr und 20 Uhr mit regionalen Themen, dem Wichtigsten aus aller Welt und jeder Menge guter Musik versorgt.

Während der Moderationspausen, die durch Musikstücke oder Werbeeinblendungen entstanden, erklärte der Redakteur die Abläufe und die technischen Voraussetzungen, die für eine Sendung notwendig sind. Täglich um 10 Uhr werden die Themenschwerpunkte in einer Redaktionsbesprechung festgelegt und zusammen mit der Musikauswahl, die von einer gesonderten Musikredaktion geliefert wird, in einem sog. Moderations-Monitor aufgelistet. An diese Anweisungen muss sich jeder Moderator genau halten. Im Studio spricht der zuständige

Moderator die vorgegebenen Texte und steuert zugleich die gesamte Studioteknik (daher Ein-Mann-Studio). Bei Veranstaltungen u. ä. werden von den Reportern oft auch Interviews mit Verantwortlichen und Prominenten geführt und auf digitalen Aufnahmegegeräten aufgezeichnet. Bevor diese O-Töne dann im Studio gesendet werden, müssen sie entsprechend geschnitten und aufbereitet werden. Ab 20 Uhr wird die Technik auf eine andere Radio-Gesellschaft in München umgestellt, die dann das Nachtprogramm im Namen von Radio Euroherz fortsetzt bis es am nächsten Morgen in Hof wieder heißt: „ON AIR“.

Nach einem kurzen Einblick in das Studio von Radio GALAXY, das auf dem gleichen Stockwerk untergebracht ist, kam der große Auftritt von Fachbereichsleiter Roland Kaiser und von Carolina Jackwert, die von Philipp Spiegel zum Thema „Nachwuchswerbung für die Feuerwehr“ interviewt wurden. Diese Aufzeichnung war nicht nur dazu gedacht, die Technik vorzuführen, sondern soll tatsächlich werbewirksam über Radio Euroherz ausgestrahlt werden.

Am Ende der Führung dankte Philipp Spiegel den Fachbereichsmitgliedern für das Interesse und versprach, dass sich der Sender auch bei

der einen oder anderen Feuerwehrveranstaltung, z. B. Jugendleistungsmarsch, mit einbringen wird.

Roland Kaiser dankte dem Moderator im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes für die Einblicke in die Technik und den Sendeablauf von Radio Euroherz und überreichte einen Erinnerungsteller.

Alexander Letz, FB 6



**IHR MEISTERBETRIEB
RUND UMS HOLZ**

**Schreinerei
G K L**

**Hofer Str. 4
95168 Marktleuthen**
Tel.: 0 92 85 - 968 302 * Fax: 0 92 85 - 968 368

**DIREKT AM
KREISVERKEHR**

- Fenster, Türen u. Haustüren
- Möbel u. Innenausbau
- Wand- u. Deckenverkleidungen
- Sonnenschutzanlagen
- Neu- u. Reparaturverglasungen
- Parkett, Kork, Laminat
- Treppenrenovierung
- Schrauben u. Zubehör
- Zuschnitte



STOLL  

Landtechnik Roland Renner e.K.
Am Bahnhof 7
95163 Weißenstadt
Tel. 09253/442 Fax. 09253/8576
E-Mail: RolRenner@web.de

Frauen in der Feuerwehr – wir gehören dazu!

Lange Zeit herrschte die Meinung, dass Frauen in der Feuerwehr nichts zu suchen haben, weil die Arbeit zu schwer sei und sie für den Feuerwehrdienst nicht geeignet wären.

Frauen gehören an den Herd, meinten die Männer. Doch wo ist da die Gleichberechtigung?

Die Frauen haben das Gegenteil bewiesen und sich durchgesetzt! Wir Frauen stehen unseren Mann!!! Sie können in gleicher Zeit und guter Zusammenarbeit das gleiche leisten wie die Männer. Außerdem sind sie belastbar, teamfähig und haben Führungsqualitäten. In Bayern gibt es derzeit ca. 7,5% Frauenanteil, ca. 25% Mädchen und im Landkreis Wunsiedel ca. 200 Frauen in den Feuerwehren. Man kann gut beobachten, dass der Frauenanteil in den letzten Jahren stetig gestiegen ist.

In Schönwald z.B. gibt es derzeit 7 Feuerwehrfrauen, die aktiven Dienst leisten. Sie fahren genau wie die Männer zu jedem Einsatz mit raus und genießen außerdem die gleiche Ausbildung. In Schönwald leisten die Frauen genau das gleiche wie die Männer, ganz egal ob sie als Motorsägenführerin, Zugführerin, Maschinistin, Gruppenführerin oder Fahrerin ausgebildet sind. Und im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel sind in den Fachbereichen (besonders Brandschutz-aufklärung) und in der Führung ebenfalls Frauen vertreten. Viele Frauen haben Angst vor der Arbeit als Feuerwehrfrau, weil sie denken, die Aufgaben nicht bewältigen zu können. Manche meinen auch, dass sie körperlich nicht fit oder stark genug wären. All diese Ängste sehen im Ernstfall wieder ganz anders aus. Der Funkwecker ertönt, der Adrenalinspiegel schießt in die Höhe und



**Frauenpower –
komm
mach mit!**



Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.
Die Interessenvertretung der bayerischen Feuerwehren!



Partner der Feuerwehren

sämtliche Ängste, eine Arbeit nicht zu schaffen, verschwinden. Auch als Frau entwickelt man in solchen Situationen ungeahnte Kräfte. Siehe unten, ein Vergleich der körperlichen Belastung zwischen Haushalt und Feuerwehr. Außerdem gibt es bei uns im Landkreis die Landesfrauenbeauftragte Erika Riedl, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Frauen zu unterstützen, ihnen den Rücken zu stärken, sich für sie einzusetzen und bei Problemen für sie da zu sein. Wir stellen den Brand- und Hilfeleistungsschutz auf dem Land gemeinsam sicher. Deshalb ein Aufruf an die Feuerwehrmänner: stärkt und unterstützt die Frauen, denn ohne sie können wir den Laden bald zusperren. Heutzutage sind viele Frauen Hausfrauen und sie könnten somit die Tagesalarm-sicherheit sicherstellen. Denn in den nächsten Jahren werden die Feuerwehren ein enormes Problem mit der Tagesalarm-sicherheit bekommen. Nach Einschätzung des DFV wird sich in Deutschland in den nächsten 25 Jahren die Zahl der freiwilligen jährlich um ca. 1 Prozent verringern. Somit müsste man die Frauenarbeit schon von klein an fördern und ziehen. Eine Kinderfeuerwehr wäre ein guter Anfang und eine der besten Möglichkeiten, junge Mädchen für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Denn das heutige Freizeitangebot ist sehr vielfältig und die Kinder sind regelrecht übersättigt. Außerdem gehen die Geburtenraten zurück und somit wird die zukünftige Bevölkerung kleiner werden, was zur Folge hat, dass weniger Personal für die Feuerwehren zur Verfügung steht. Also ran an den Brandherd. Frauen in der Feuerwehr, wir gehören dazu!

FBL Erika Riedl



Die körperliche Belastung im Vergleich:

Kg	Feuerwehr	Haushalt
10	Motorsäge	Staubsauger
20	Kübelpritze	Kasten Mineralwasser
25	Tauchpumpe	5 – jähriges Kind
30	Stromerzeuger	Wochenendeinkauf

NOTFALLSELSORGE SELSORGE IN FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENST KIRCHLICHER KATASTROPHENSCHUTZ NOSIS



Die Notfallseelsorge in unserem Bereich ist ökumenisch organisiert. Ein großer Teil der Pfarrerinnen und Pfarrer übernehmen im wöchentlichen Wechsel den Bereitschaftsdienst. Das heißt aber nicht, dass der diensthabende Kollege bei jeder Alarmierung durch Rettungsleitstelle oder Polizei selber in Aktion treten muss.

Erste Aufgabe ist es, den zuständigen Gemeindepfarrer zu informieren und den Auftrag an ihn abzugeben. Nur wenn dieser, oder der Nachbarkollege nicht erreichbar sind, fährt der diensthabende Seelsorger selbst zum Einsatzort.

Mit dieser Arbeitsstruktur soll zum einen eine flächendeckende „Rund-um-die-Uhr-Seelsorge“ gewährleistet werden, zum anderen die Rettungsleitstelle entlastet werden, die unmöglich selbst im Notfall verschiedene Pfarrämter kontaktieren kann.

Vier relativ unterschiedliche und eigenständige Arbeitsbereiche, die im öffentlichen Bewusstsein in der Regel alle unter dem Namen NOTFALLSELSORGE bekannt sind.

Auch in der Praxis sind diese Arbeitsbereiche sehr eng miteinander verbunden, nicht zuletzt, weil wir, Pfarrerin Andrea Münster und Pfarrer Andreas Münster, für alle vier Bereiche zuständig sind.

Die Notfallseelsorge:

Die Notfallseelsorge gibt es nun seit gut 20 Jahren. Notfallseelsorge heißt dabei nichts anderes als „Seelsorge in Notfällen.“ Es handelt sich also in erster Linie um die Seelsorge

an Gemeindegliedern, die, aus welchem Grund auch immer, in eine akute seelisch-psychische Notsituation geraten sind.

Dazu gehört der plötzliche, unerwartete Tod eines Angehörigen genauso wie ein Suizid in der Familie; eine unheilbare Erkrankung eines Angehörigen oder der betroffenen Person selbst, die in psychische Krisensituationen führt; es gehört die Überbringung einer Todesnachricht gemeinsam mit der Polizei dazu, genauso wie die Begleitung der Angehörigen ins Leichenschauhaus, um den Toten zu identifizieren; die Aussegnung Verstorbener wie die Begleitung von betroffenen Kindern; oder auch die Akutbetreuung nach Kindesmisshandlung oder Vergewaltigung.

Auch ist es ein Anliegen der Kirchen, dass auf unkompliziertem Weg eine schnelle Verbindung zwischen dem, in der Regel bekannten, Gemeindepfarrer und den Betroffenen hergestellt werden kann.

Der Zuständigkeitsbereich der Ökumenischen Notfallseelsorge Fichtelgebirge mit Steinwald umfasst die Gebiete der Evang.-Luth. Dekanate Selb und Wunsiedel, sowie des Röm.-Kath. Dekanats Wunsiedel-Kemnath. Also den Bereich von Selb bis Kemnath und von der Grenze bis Fichtelberg (ca. 2.000 qkm²).

Als Koordinatoren der Notfallseelsorge sind Andrea und ich zuständig für die Organisation der Bereitschaften, für Fortbildungen, Ausstattung mit Arbeitsmaterialien und Sicher-

SCHÜCO - Fenster und Haustüren

- Inneneinrichtungen
- Zimmertüren
- Vorbaulläden
- Parkett und Laminatböden
- Wand und Deckenbekleidungen aus Holz und Gipskarton

SCHREINEREI HILPERT DER SCHREINER

Leutenberg 19 - 95707 Thiersheim
Tel. 09233/716799 Mobil: 0173/2316407

Qualitätsdruck aus unserer Heimat.



Beer Druck GmbH

„Verantwortungsbewusst und kompetent – unser Service macht den Unterschied“

Gabelmannsplatz 4-6 · 95632 Wunsiedel · Telefon (09232) 9943-0
Fax (09232) 6709 · info@beerdruck.de · www.beerdruck.de

heitskleidung. Wir betreuen Kolleginnen und Kollegen, die im Einsatz waren und halten den Kontakt mit den kirchenleitenden Stellen. Zudem sind wir über eine eigene Alarmierung rund um die Uhr erreichbar, um Kolleginnen und Kollegen im Einsatz zu unterstützen und bei größeren Schadenseinsätzen die Einsatzleitung der Notfallseelsorge zu übernehmen.

Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst:

Seit drei Jahren sind Andrea und Andreas Münster Fachbereichsleiter Seelsorge in der Feuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Diese Ernennung erfolgt nicht durch die Kirche, sondern durch den Kreisbrandrat gemeinsam mit dem Landrat.

Wir sind auch aktive Mitglieder der Feuerwehr. Hier besteht unsere Aufgabe in der Begleitung der Einsatzkräfte im Einsatz, seien es tödliche Verkehrsunfälle, Brände, etc. Dazu gehören auch Einsatznachbesprechungen, die Begleitung von Einsatzkräften und ihren Familienangehörigen nach belastenden Einsätzen, Beratungen sowie Gruppen- und Einzelgespräche, genauso wie Vorträge und Fortbildungen.

Für diesen Bereich sind Andrea und Andreas Münster alleine verantwortlich und zuständig für alle Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis.

Kirchlicher Katastrophenschutz:

Der kirchliche Katastrophenschutz bezieht sich ebenfalls auf das Gebiet des Landkreises Wunsiedel. Diese Beauftragung ist wiederum kirchlich. Hier sind Andrea und ich zuständig für die Organisation der Seelsorge und der praktischen Dienste im Katastrophenfall. Einer von uns ist Bindeglied im Katastrophenstab des Landratsamtes und einer übernimmt die Einsatzleitung vor Ort.



Neben der Organisation von benötigten Seelsorgern geht es hier vor allem um die Bereitstellung von Gemeindepfarrhäusern, Materialien, Kleidung, Versorgung mit Lebensmitteln, u.a.m.

NOSIS:

Während ich im Besonderen im Bereich der Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst meinen Schwerpunkt habe, ist Andrea Münster kirchliche Koordinatorin von NOSIS im Bereich Oberfranken und Oberpfalz. NOSIS heißt: Notfallseelsorge in Schulen. Dabei geht es vorrangig um die Koordinierung im Fall einer akuten Krise, wie Brand einer Schule, Amoklauf, plötzlicher Tod von Schülern oder Lehrkräften. Wir werden vor Ort tätig und stehen ansonsten den örtlichen Lehrkräften für Religion und Psychologie beratend zur Seite.

Auch wenn alle vier Bereiche der Seelsorge in Notfällen mit offiziellen Beauftragungen verbunden sind, so leisten wir diese Dienste, wie alle Feuerwehrangehörigen, ehrenamtlich neben unseren Pfarrstellen. Solange uns das möglich ist, tun wir das sehr gerne. Denn uns liegen in ganz besonderer Weise die Menschen am Herzen, die in Not geraten sind und alle die von euch, die mit großem persönlichem Engagement und Risikobereitschaft versuchen, in Not geratenen Menschen zu helfen und so auch versuchen, unsere Welt und unser Zusammenleben menschlicher und herzlicher zu gestalten.

Wir fühlen uns in der Gemeinschaft mit euch sehr wohl und bedanken uns ganz herzlich für die gute Aufnahme, das hervorragende Miteinander und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.

Andrea und Andreas Münster, FF Selb

40 Jahre
Internationaler Busreisen

Busreisen HIRSCHE



Ausführung sämtlicher Omnibusfahrten mit modernsten Reisebussen

Seit über 40 Jahren ihr zuverlässiger Reisepartner im Fichtelgebirge

**Hopfgrund 1
95199 Thierstein
Tel. 09235/306
Fax 09235/6221**

hirsche-reisen@t-online.de · hirsche-reisen@t-online.de · hirsche-reisen@t-online.de



PURUS PLASTICS



**Kunststoffpaletten und
Kunststoffbodengitter
MADE in GERMANY!**



Am Blätterrangen 4 | 95659 Arzberg | Tel: 09233 77 55 0

www.purus-plastics.de

Frankencup 2012

Die Schiedsrichter aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge waren wieder bei zahlreichen Wettbewerben vertreten.

Forchheim

Am 7. Juli 2012 fand der 12. Leistungsmarsch für Erwachsene in Forchheim statt. Am Start waren 93 Gruppen aus Oberfranken und sieben Gruppen aus Unter- und Mittelfranken. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge war mit neun Gruppen angetreten. An zahlreichen Wettbewerbsstationen waren zehn Schiedsrichter aus dem Landkreis eingesetzt. Stefan Zimnea war in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal dabei und wurde dafür besonders geehrt.



Sportplatz Forchheim



Gerätehaus Münnerstadt

Münnerstadt

Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge wurde im Rahmen des Frankencups am 28.04.2012 in Münnerstadt durch vier Schiedsrichter vertreten. Hier waren 16 Gruppen aus Mittelfranken und 15 Gruppen aus Unterfranken gestartet.

Ausblick

Der nächste Leistungsmarsch für Erwachsene findet am 27. Juli 2013 in Weismain, Landkreis Lichtenfels, statt. Nähere Informationen gibt es unter www.feuerwehr-weismain.de/elm. Für den 28.06.2014 ist der Leistungsmarsch in Sparneck, Landkreis Hof, terminiert. In diesem Jahr wird mit Leistungsmärschen in Unter- und Mittelfranken auch wieder ein Frankencup geplant.

KBM Klaus Huber
Fachbereichsleiter Wettbewerbe



Begrüßung Münnerstadt



Forchheim



E center Enders
Alles, außer gewöhnlich!

Wenn's mal wieder brennt und schnell gehen muss!

Riesen Auswahl an Getränken & Lebensmittel für Ihre Vereinsfeier.

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 08:00 - 20:00 Uhr
Karl-Sand-Straße 1 • 95632 Wunsiedel



Leistungsprüfungen und Abnahmen im Landkreis

Seit Änderung der Richtlinien für die Leistungsprüfungen „Löschsinsatz“ und „Hilfeleistung“ sind insbesondere die Abnahmen bei der Hilfeleistung rückläufig.

Mit den Richtlinien hatte man versucht, die Leistungsprüfungen heutigen Gegebenheiten im Einsatz anzupassen und daher auch realitätsnah ausgelegt. Sie sind ein wichtiger Teil der Ausbildung. Kreisbrandmeister Klaus Huber appelliert an alle Feuerwehrdienstleistenden, wieder verstärkt Leistungsprüfungen durchzuführen.

Im Jahr 2010 legten 14 Gruppen die Leistungsprüfung Hilfeleistung ab, 2011 nur noch sechs Gruppen. In diesem Jahr sind es bisher vier Gruppen.

Folgende Abzeichen wurden 2011 vergeben:

Löschsinsatz		Hilfeleistung	
Bronze	60	Bronze	13
Silber	34	Silber	15
Gold	37	Gold	3
Gold blau	26	Gold blau	4
Gold grün	25	Gold grün	8
Gold rot	24	Gold rot	2

Das Bayerische Jugendleistungsabzeichen wurde durch 15 Feuerwehranwärter von den Freiwilligen Feuerwehren Röthenbach und Tröstau abgelegt.

Schiedsrichter waren weiterhin bei folgenden Veranstaltungen eingesetzt:

27.10.11 Wissenstest in Röslau, 9 Schiedsrichter

12.05.12 Jugendleistungsmarsch in Röthenbach, 18 Schiedsrichter

KBM Klaus Huber

Neuer Schiedsrichter im Landkreis



Kreisbrandrat Gerhard Bergmann überreichte an Schiedsrichter André Weid, Feuerwehr Arzberg, die Bestätigung über die Abnahme von Leistungsprüfungen bei Feuerwehren in Bayern.

Der geniale Allestrenner



DRONCO
Denn Profis setzen den Maßstab

Innovation
MADE IN GERMANY



Die neuartige diamantbeschichtete Trennscheibe



Perfect DB - Schnell und universell



⇒ robuste Scheibe zur universellen Anwendung auf Baustellen oder bei Rettungseinsätzen



⇒ sehr gute Schnittigkeit in vielen Materialien wie z.B.:

Kunst- und Naturstein
Beton, Stahlbeton, Waschbeton, Betonpflaster, Klinkerplatten, Granitplatten, Kalksandstein, Ziegel



verschiedene Metalle
Eisenkonstruktionen und Eisenprofile, Guss-eisen, Bleche, Buntmetalle, Duktile Rohre



Kunststoffe, Gummi, Fiberglas, Plastik, Kohlefaser, Holz, etc.

Weitere geniale Produkte von DRONCO finden Sie im guten Fachhandel und ausgewählten Baumärkten. Also nichts wie hin!

DRONCO AG Wiesenmühle 1 95632 Wunsiedel

TRENNEN SCHRUPPEN SCHLEIFEN DRONCO.COM

Eröffnung Aktionswoche 2011 in Marktredwitz

Starkes Interesse hatten viele Zuschauer an der Großübung zum Auftakt der Feuerwehraktionswoche.

Angenommen wurde ein Flugzeugabsturz im Schulzentrum an der Bauerstraße.

Aus den Schulen mussten zahlreiche Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gerettet werden.



Oberbürgermeisterin Dr. Seelbinder und Landrat Dr. Döhler





TRAKYA DÖNER

*Döner mal richtig
traditionell und nicht aus der
Pfanne für
nur 3,00 €!UR*

*Täglich frisches
selbstgebackenes Dönerbrot
und selbstgemachte Soßen*

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!!!
 Ludwigstraße 41, 95632 Wunsiedel
 Tel.: 0170 6848823, Lieferungen ab 17 Uhr möglich

Öffnungszeiten: Sommer: Mo. - Fr. 11:00 Uhr - 21:00 Uhr
 Sa. 13:00 Uhr - 21:00 Uhr
 Winter: Mo. - Fr. 11:00 Uhr - 20:00 Uhr
 Sa. 13:00 Uhr - 20:00 Uhr

GEBRÜDER PLEIL

- Baumaschinen-Vermietung
- Container-Vermietung
- Erdarbeiten
- Tieflader-Transporte
- Baustoff-Lieferungen

Mobil: 01 70 / 2 26 79 07

Bernstein 53, 95632 Wunsiedel - Tel.: 0 92 32 / 71 86
 E-Mail: gebr.pleil@t-online.de - Fax: 0 92 32 - 70 08 95

Die Versorgung übernahm der Rettungsdienst, der eine Zeltstadt vor der Städtischen Turnhalle aufgebaut hatte.

In der Dürnbergstraße ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit drei eingeklemmten Personen. Ganz in der Nähe verlor ein Klein-Lkw Gefahrgut.

Das THW musste aus der Glasschleif über eine schiefe Ebene Personen retten.

Der Übung voran ging die offizielle Eröffnung der Feuerwehrreaktionswoche 2011 im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge durch Landrat Dr. Döhler und Oberbürgermeisterin Dr. Seelbinder. 1. Vorsitzender Michael Heindl moderierte den Übungsablauf.

SBI Harald Fleck



W. SCHACHTNER
 Elektro-Techniker u. Sachkundiger für Krane
ELEKTROMECHANISCHER BETRIEB
 Peuntstraße 43 - Plößberg
 95100 Selb - Tel.: 09287/79374

Wir sorgen für saubere Baustellen!

sicher · kompetent · umweltorientiert

EBM BAUER

CONTAINERDIENST · RECYCLING · ENTSORGUNG

Am Scherrweiher 2 · 95615 Marktredwitz
 Tel. +49 (0)92 31-40 08 · www.ebm-bauer.de

Autoservice
Gerhard Rott
 Wunsiedler Str. 77
 95163 Weißenstadt
 Tel. 09253/376
 Fu.: 0171/5343346

Großübung in Weißenstadt



120 Feuerwehrleute, 31 Helfer vom BRK und 10 Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks waren am Samstag den 19.05.2012 in Weißenstadt im Einsatz.

Nach einer starken Rauchentwicklung musste die Grundschule evakuiert werden, wobei sich 38 Kinder noch im Gebäude befanden als die ersten Einsatzkräfte eintrafen.

Zuerst wurde die Brandbekämpfung vorder- und rückseitig sichergestellt, dann wurde die Vermisstensuche mit schwerem Atemschutz gestartet. Inzwischen bereitete sich das BRK auf die Erstversorgung der Verletzten vor. Zelte wurden errichtet und Feldbetten aufgestellt. Nach einiger Zeit seilten die Fachkräfte vom THW einen Verletzten vom Schulturm ab. Im Gebäude nahmen sich die Atemschutztrupps Raum für Raum vor.

Gut koordiniert wurde die Schule komplett durchsucht und alle vermissten Schüler gefunden. Die Helfer vom BRK hatten jede Menge zu tun und allerlei verschiedene Wunden zu versorgen, bevor die Verletzten in die umliegenden Krankenhäuser gebracht werden konnten.

Zum Glück war das Szenario von Andreas Renner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weißenstadt, nur erdacht und als Übung der verschiedenen Organisationen geplant. Um 14 Uhr rückten Feuerwehren aus Weißenstadt, Voitsumra, Franken, Röslau, Kirchenlamitz, Tröstau, Sparneck, Münchberg, Gefrees, Bischofsgrün und Birnstengl sowie Einsatzkräfte der Baye-

rischen Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks an.

Im Vorfeld wurden vom BRK Weißenstadt die „verletzten“ Kinder geschminkt und auf ihre Positionen in der Schule gebracht, damit die Atemschutzträger später danach suchen konnten. Eine Übung ist auch immer die Stunde der Nachwuchshelfer. Diese konnten ihr Wissen vertiefen und Erlerntes ausprobieren. Überwacht wurde die Übung von den Wunsiedler Kreisbrandinspektoren



Werner Schachter und Roland Renner, sowie den Kreisbrandmeistern Dr. Markus Wunschel und Wolfgang Thumser. Für den Landkreis Hof war Kreisbrandinspektor Rainer Hofmann vor Ort.

Alljährlich zu ihrem Gartenfest organisiert die Weißenstädter Feuerwehr diese landkreisübergreifende Übung um im Ernstfall ein gutes Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen und Feuerwehren zu gewährleisten. Dass das jederzeit nötig sein kann, zeigte zuletzt der Großbrand des Hallenbades in Fichtelberg. Drei Wochen Vorbereitung sind laut Andreas Renner nötig, um alles perfekt zu organisieren. Nach rund zwei Stunden war dann alles wieder vorbei und man konnte analysieren, wo noch nicht alles reibungslos gelaufen ist.

Während der Übung machte die Bevölkerung regen Gebrauch davon, einmal mittendrin im



geordneten Chaos der Helfer zu stehen. Rund 200 Zuschauer standen rund um die Schule und manchmal auch im Weg der Helfer. Was hier kein Problem darstellte, ja sogar erwünscht war, wäre im Ernstfall ein richtig großes Ärgernis und sollte tunlichst unterlassen werden. Hier war natürlich zu verstehen, dass vor allem stolze Eltern ihre „verletzten“ Kinder selbst noch im BRK-Zelt beobachten wollten.



Andreas Renner möchte auf diesem Wege noch einmal allen Kollegen und Mitwirkenden, vor allem den Kindern und ihren Eltern, danken. Er zeigte sich sehr zufrieden mit dem Übungsverlauf und freute sich auch darüber, dass die Bevölkerung die Übung mit Begeisterung angenommen hat.



Eine Aussage kann man nach der Übung jedoch von allen Organisationen hören: „Wir brauchen noch mehr Kollegen und Nachwuchs.“ Wer sich also dafür interessiert, anderen Menschen in der Not zu helfen, der darf sich gerne an die örtlichen Abteilungen von Feuerwehr, BRK, THW oder alle anderen Hilfsorganisationen wenden. Dort wartet nicht nur Arbeit, sondern auch neue Kameradschaften und viel Spaß.

Michael Jahreis



Rescue equipment

PowerShore™

Die Kraft der Innovation

PowerShore™
Vielseitiges, schnelles und zuverlässiges Stützsysteem für jeden Rettungseinsatz

Ein System für jede Notfallsituation:

- Unfälle mit leichten Fahrzeugen
- Unfälle mit schweren Fahrzeugen
- Eingestürzte Gräben
- Eingestürzte Gebäude (USAR)

Kombiniert Stützen und Heben

Auf Basis der neuesten Technologien entwickelt Holmatro Rettungsgeräte mit besserer Leistung, mit denen Sie schneller, sicherer und leichter arbeiten können.

www.holmatro.com

Verkauf & Service Deutschland über Ihren Holmatro Händler
siehe "Händler finden" auf www.holmatro.com/rescue/de

holmatro
mastering power

Übung Aktionswoche 2012 in Arzberg



Mit einer spektakulären Übung im Zentrum von Arzberg haben die Feuerwehren der Stadt Arzberg und der Umgebung, sowie des angrenzenden Landkreises Tirschenreuth am Samstag, den 17. September 2012, die Aktionswoche im Unterkreis Arzberg eröffnet und das Publikum beeindruckt.

In einem knapp einstündigen Szenario vermittelten knapp 150 Einsatzkräfte einen Eindruck ihres Könnens. Kreisbrandinspektor Armin Welzel moderierte das Geschehen.

Um 14:20 Uhr wurde nach einem Notruf von Anwohnern des Arzberger Marktplatzes die Feuerwehr Arzberg alarmiert. Den eintreffenden Kräften bot sich ein chaotisches Bild an der Übungsstelle. In der Innenstadt hat es einen Frontalzusammenstoß von einem Pkw und einem Klein-LKW gegeben.

Im Pkw sind zwei Personen eingeklemmt, ein Fußgänger wurde unter einer von der Ladefläche gerutschten Betonplatte mit den Beinen eingeklemmt.

In dem stark verqualmten Haus sind mehrere Personen eingeschlossen. Eine Gasverpuffung verschärft die Lage zusehends, und als es zu einer Explosion im Gebäude kommt, ist das Schreckensszenario perfekt. Die Feuerwehr Arzberg ist als erste nach der Alarmierung vor Ort. Nach einer Erkundung lässt der Einsatzleiter sehr schnell, durch die Leitstelle Hochfranken, weitere Kräfte nachalarmieren.

Die Durchsage über Funk lautete: „Explosion Wohnhaus in Arzberg, Marktplatz, mehrere Personen rufen um Hilfe, Personen sind noch im Gebäude, Atemschutz wird dringend benötigt.“ Und so kommen nach und nach die Feuerwehren Arzberg, Haid, Schlottenhof, Seußen, Oschwitz, Röthenbach, Bergnersreuth, Schirnding, Neuhaus, Hohenberg, Mitterteich und Konnersreuth zum Einsatz. Über Lautsprecher können die rund 350 Zuschauer die Gespräche über Funk mitverfolgen. Kreisbrandinspektor Armin Welzel erklärt, was geschieht und so erhalten die „Schaulustigen“, die in diesem Fall ausdrücklich erwünscht waren, Hintergrundinformationen, die das unüberschauliche Gewusel der vielen Feuerwehrleute mit ihren Fahrzeugen und Geräten, verständlich macht.

Die eingesetzten Feuerwehrleute müssen Rettungsspreizer, Rettungsschere, Rettungszylinder,



Hebekissen und viele weitere Rettungsgeräte einsetzen. Weiter mussten Personen mit tragbaren Leitern, sowie einer Drehleiter gerettet werden.

Eine besonders spektakuläre Rettung wurde mit einer Leiter und einem Abseilgerät von der Arzberger Wehr gezeigt. Hier konnte eine schwer verletzte Person mit einer Trage abgeseilt werden. Die Atemschutzgeräteträger drangen ins verrauchte Haus ein und retteten mehrere Personen. Mit Hitzeschutzkleidung ausgerüstet musste ein Gastank gekühlt werden und von mehreren Feuerwehren mussten Wasserversorgungen über eine Länge von fast 1000 m aufgebaut werden. Vom BRK wurden die verletzten Personen versorgt und abtransportiert.



Hier bewiesen die 12 eingesetzten Feuerwehren, die mit 25 Fahrzeugen und ca. 150 Mann angerückt waren, dass durch gute Koordination und Zusammenarbeit, Kameradschaft und blindes Vertrauen ein enormes Arbeitspensum in kurzer Zeit gelöst werden konnte. Nach dieser Übung wurde gegen 15:45 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Arzberg eine kurze Übungsbesprechung durchgeführt. Kreisbrandinspektor Armin Welzel und Kreisbrandmeister Thomas Greipel lobten die Arbeit der Feuerwehren und des BRK, sowie die Moderation, bei der jeder Zuschauer exakt über die Handgriffe der eingesetzten Kräfte informiert wurde.

Sie dankten allen Teilnehmern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung und wünschten weiterhin viel Freude an der Feuerwehrarbeit. Im Anschluss an die Grußworte ging es nahtlos in das traditionelle Schlachtfest der Feuerwehr Arzberg über.

KBI Armin Welzel



Stoffe - Wolle
Bastelmaterial
Kurzwaren
Annahmestelle
Wäscherei/Reinigung
▶ Sicht- und
Sonnenschutz

Jahreis
Heinz

vormals: Fa. Lore Müller
 Ludwig-Thoma-Str. 31
 95615 Marktredwitz
 Telefon: 09231/2597
 Telefax: 09231/ 702482
 Mobil: 0171/6307166

Barthmann 
Recycling GmbH

*...IHR PARTNER
 FÜR DIE KOMPLETTE
 ENTSORGUNG*

- **Entsorgungsberatung**
- **Abfallvermarktung**
- **Aktenvernichtung gemäß § 5 BDSG**
- **Containerdienst**
- **Altpapierhandel**
- **Metallhandel**
- **Kunststoffrecycling**

Fa. Barthmann-Recycling
Hofer Str. 61
95632 Wunsiedel

☎ 09232-2167

www.barthmann-recycling.de

Ihre neue Küche

liefert preiswert und perfekt

Unglaub
 IHR EINRICHTUNGSHAUS

95632 Wunsiedel, Hofer Straße 4

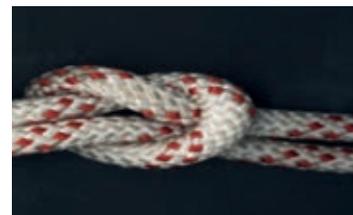
Tel. 09232/8860

Sichern vor Absturzgefahren „Rückhalten“

Um bei den verschiedensten Einsätzen in der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung Einsatzkräfte vor einem Absturz zu schützen, müssen diese gehindert werden, in den Bereich der Absturzzone zu kommen. Als Einsatzmittel werden nur die Feuerwehrleine und der Feuerwehrhaltegurt benötigt.

Vom Rückhalten wird gesprochen, wenn die zu sichernde Person, so „zurückgehalten“ wird, dass sie nicht in den absturzgefährdeten Bereich kommt. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass zwei Meter vor der Absturzkante die Person sicher zurückgehalten wird.

Zur Ausbildung gehören insgesamt vier Knoten, die der Übungsteilnehmer können bzw. lernen muss. Dies sind der Mastwurf, der Achterknoten, der Spierenstich und der Halbmastwurf.



Die zu sichernde Person legt sich den Feuerwehrhaltegurt an. In die geschlossene Halteöse wird die Person mittels eines Mastwurfs, hintersichert mit dem Spierenstich, festgelegt. Der Sicherungsmann legt in der geschlossenen Öse des Feuerwehrhaltegurt einen Halbmastwurfknoten ein. Er sichert sich zudem mit dem Sicherungsseil des Feu-

erwehr Haltegurt an einem geeigneten Festpunkt. Ist der Festpunkt zu weit entfernt vom Ort des Geschehens, muss dieser mit einer weiteren Feuerwehrleine verschleppt werden. Dies geschieht, indem man am Festpunkt einen Mastwurf und einen Spierenstich bindet. Danach wird die Feuerwehrleine zu dem Punkt, wo der Festpunkt benötigt wird,

ausgelegt und ein Achterknoten eingebunden. Nun wird das Halteseil des Feuerwehrhaltegurt durch den Achterknoten geführt und der Karabiner wieder zurück in die geschlossene Halteöse geführt und gesichert. Nun ist die Sicherungskette geschlossen. Diese Sicherungsart wird angewandt bei Arbeiten auf Flachdächern, steilen Böschungen und bei Arbeiten, in derrehbrüche in Decken sind.

Hier einige Beispiele:



Wichtig:

- Der Festpunkt muss immer über der zu sichernden Person sein.
- Die Leinen sind immer straff auf Zug zu halten.
- Ein freies Hängen im Seil muss ausgeschlossen sein.
- Ein Absturz muss ausgeschlossen sein, ein Vorgehen bis 2 Meter zurück zur Absturzkante.
- Der Halbmastwurf darf nur in der geschlossenen Öse des Haltegurt gelegt sein.
- Der Karabiner am Sicherungsseil des Haltegurt darf nicht direkt eingeklinkt werden, er muss immer wieder zur Halteöse geführt und eingeklinkt werden.
- Der Karabiner muss immer gesichert werden.

VIEL SPASS BEIM ÜBEN !

Feuerwehr

Scheibe einschlagen

Knopf tief drücken

**Stell dir vor, du drückst
und alle drücken sich.**

Keine Ausreden! MITMACHEN!

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Drei neue Kreisbrandmeister im Landkreis Wunsiedel i. F.



In einer kleinen Feierstunde am 25.06.2012 im Landratsamt Wunsiedel ernannten Landrat Dr. Karl Döhler und Kreisbrandrat Gerhard Bergmann drei neue Kreisbrandmeister im Landkreis Wunsiedel.

Kreisbrandrat Gerhard Bergmann beleuchtet kurz die Karriere der drei neuen Kreisbrandmeister und stellte ihre neuen Aufgaben und Funkrufnamen vor.

Klaus Huber

von der Feuerwehr Marktredwitz mit den Funkrufnamen Florian Wunsiedel Land 1/5 ist ab sofort für den Zuständigkeitsbereich Wettbewerbe und Koordination von Großübungen im Landkreis zuständig.

Roland Kaiser

von der Feuerwehr Hohenbrunn mit den Funkrufnamen Florian Wunsiedel Land 1/6 ist ab sofort für den Zuständigkeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Wieland Schletz

von der Feuerwehr Brand/Haingrün mit den Funkrufnamen Florian Wunsiedel Land 1/7 ist ab sofort für den Zuständigkeitsbereich Planung und Durchführung der Hilfeleistungskontingente, Ausbildung und Sonderaufgaben zuständig.

Landrat Dr. Karl Döhler und Kreisbrandrat Gerhard Bergmann dankten den drei Wehrmännern dafür, dass sie sich bereit erklärt haben, mehr Verantwortung zu übernehmen und freuten sich über eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

KBM Roland Kaiser

SAMA Maschinenbau GmbH ist Mitglied der SACMI-Gruppe, des weltgrößten Produzenten für Anlagen und Maschinen für die keramische Industrie.

SAMA hat sich seit 1996 als führender Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Geschirr- und technische Keramikindustrie etabliert.

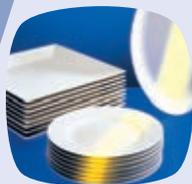
SAMA steht für innovative Technologie mit einer zukunftsrichtigen, weitgefächerten Philosophie.

SAMA hat dabei nur ein Ziel:

Den Erfolg unserer Kunden

SAMA
MASCHINENBAU GmbH
Schillerstr. 21 - 95163 Weißenstadt

www.sama-online.com



SACMI WHITE WARE

Pohi

HEIZUNG-SANITÄR-SOLAR

- HEIZUNGSBAU
- SANITÄRINSTALLATION
- SOLARANLAGEN
- HACKSCHNITZELHEIZUNG
- PELLETSHEIZUNG
- BRENNWERKTECHNIK
- KUNDEN-/NOTDIENST
- THOMAS POHL
- HAUENREUTH 4
- 95632 WUNSIEDEL
- TEL. 09232 2421

WWW.POHL-HEIZUNG.DE



Wir sagen allen Feuerwehrfrauen und
Feuerwehmännern DANKE für Ihren
unermüdlichen und freiwilligen Einsatz.

 Sparkasse
Hochfranken

STEWOG

Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau GmbH

MARKTREDWITZ

Sanierungsträger der Stadt Marktredwitz
Im Winkel 2, 95615 Marktredwitz



Bei uns finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wir vermieten preiswerte, attraktive Wohnungen in Marktredwitz

Ihr Eigentum in bewährten Händen!

Wir verwalten zuverlässig Ihre Eigentumswohnung

Sie suchen ein Wohnbaugrundstück in Marktredwitz?

Wir bieten attraktive Grundstücke in bevorzugter Lage

Haben Sie Fragen zur Stadtsanierung oder Stadtentwicklung?

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner

Rufen Sie uns an:

Wohnungsbau: 09231 / 507 97 0

Stadtsanierung: 09231 / 507 97 10

Senden Sie uns eine eMail:

info@stewog.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.stewog.de

Stadtsanierung und Wohnungsbau für eine lebens- und liebenswerte Stadt